

Trakl, Georg: Nachtseele (1900)

1 Schweigsam stieg vom schwarzen Wald ein blaues Wild
2 Die Seele nieder,
3 Da es Nacht war, über moosige Stufen ein schneeiger Quell.

4 Blut und Waffengetümmel vergangner Zeiten
5 Rauscht im Föhrengrund.
6 Der Mond scheint leise in verfallene Zimmer,

7 Trunken von dunklen Giften, silberne Larve
8 Über den Schlummer der Hirten geneigt;
9 Haupt, das schweigend seine Sagen verlassen.

10 O, dann öffnet jener die langsamen Hände
11 Verwesend in purpurnem Schlaf
12 Und silbern erblühen die Blumen des Winters

13 Am Waldsaum, erstrahlen die finstern Wege
14 In die steinerne Stadt;
15 Öfter ruft aus schwarzer Schwermut das Käuzchen den Trunknen.

(Textopus: Nachtseele. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35637>)